



2. Sitzung im Jahr 2021

AG PRO-PLANTEURS via Webex Meetings

20. Mai 2021, 10:00 – 12:00

Meeting: **20. Mai 2021, 10:00 – 12:00 Uhr**

Thema: **AG PRO PLANTEURS**

Teilnehmende:

Felix Christiansen	(H.C.C.O.)
Alexander Bernet	(BMEL)
Francesca Dobringa	(Fairtrade DE)
Dr. Silke Elwers	(Lubeca)
Dr. Torben Erbrath	(BDSI)
Gaby Gilgenbach	(Lindt)
Elise Glaab	(Ferrero)
Friedel Hütz-Adams	(Südwind)
Manuel Kiewisch	(Mondelez)
Christian Laucht	(Olam)
Dr. Andrea Moritz	(August Storck AG)
Natalia Munoz Catalan	(Nestlé)
Magdalena Pallauf	(PRO-PLANTEURS)
Andreas Reichert	(Riegelein/Rübezahl)
Janina Schnick	(GFA)
Imke Schulze-Kalthoff	(Hofer)
Annalena von Rhein	(ALDI Nord)
Roman Wißner	(Haribo)
Christiane Hellar	(Hamburger Stiftung Wirtschaftsethik)
Martin Kuntze-Fechner	(COMCASHEW) (Gast)
Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS)
Magdalena Pallauf	(PRO-PLANTEURS)
Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
Johanna Bodewing	(Geschäftsstelle)
Andreas Bzdok	(Geschäftsstelle)(Praktikant)

Sitzungsleiter: Felix Christiansen

Protokollführende: Johanna Bodewing, Andreas Bzdok

Tagesordnungspunkt

TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien

TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire

TOP 3: Neues aus dem Projekt

TOP 4: Visualisierter Bericht Feldbesuch im April

TOP 5: Vorstellung der Studie „Diversification in Côte d'Ivoire facing Climate Change – with a focus on cocoa and cashew“ mit anschließendem Austausch:

- Wie werden die Studienergebnisse in Projektarbeit einfließen?



- Wie können Studienergebnisse im Forum/bei den Mitgliedern weiter genutzt werden?

TOP 6: Verschiedenes und weitere Schritte

Tagesordnungspunkt	Verantwortlich/Termin
<p>TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien Felix Christiansen begrüßt alle Teilnehmenden herzlich zu der Sitzung der AG PRO-PLANTEURS. Die kartellrechtlichen Leitlinien werden verlesen. Eine Vorstellungsrunde findet statt.</p>	
<p>TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire Felix Christiansen und Sonia Lehmann berichten zu Neuigkeiten aus Côte d'Ivoire:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Côte d'Ivoire durchlebt zur Zeit Probleme mit der Stromversorgung. Die aktuelle Lage sei vor allem bestimmt durch den Ausfall der Versorgung durch eines der Hauptkraftwerke, während gleichzeitig die Versorgung durch die Wasserkraftwerke des Landes aufgrund der etwas längeren Trockenperiode sehr stark stocke. Dies stelle die Kakaoindustrie vor ein großes Energieversorgungsproblem. Hierdurch sei die lokale Bohnenverarbeitung so sehr beeinträchtigt, dass einige Werke nur 20-25% ihrer Verarbeitungskapazität ausschöpfen können. In Abidjan werden bis zu 3 x pro Woche länger anhaltende Stromausfälle registriert. Gemäß den lokalen Nachrichten sei mindestens bis August weiter mit Stromausfällen zu rechnen.• Durch die berichteten Einschränkungen in der Produktion seien die aktuellen Kakaopreise insbesondere für Kakaomasse gestiegen. Es sei absehbar, dass dies entsprechend der Energieversorgungslage für einige Monate anhalten könne.• Ebenso habe das Conseil du Café-Cacao (CCC) angekündigt, den Exportunternehmen einen Teil der Verluste zu vergüten, welche die Einführung des Living Income Differential (LID) letztlich verursacht hatte. Das im vergangenen Jahr eingeführte LID habe über einen starken Einkaufspreisanstieg zu einer massiven Kaufzurückhaltung bei internationalen Bohnen handelnden Unternehmen und der Industrie geführt, so dass Bäuerinnen und Bauern Kakaobohnen oft unter dem von der Regierung festgesetzten Mindestpreis verkaufen mussten. Die Marktstruktur auf dem Terminmarkt wurde dadurch nochmals verschlechtert. Zusätzlich habe die COVID Krise diese Entwicklungen verschärft. Das CCC wolle den Exportunternehmen 5 CFA-Francs pro Kilo in der Hauptsaison und 4 CFA-Francs pro Kilo in der Nebensaison vergüten, insgesamt sollen rund 16 Mio. € zur Verfügung gestellt werden.• Côte d'Ivoire habe am 27. Mai außerdem eine alte Verfügung aktiviert, nach der 20% der mit dem CCC geschlossenen, internationalen Kakaokontrakte von lokalen Exportunternehmen abgewickelt werden müssen. So solle die Marktmacht der wenigen multinationalen Konzerne eingeschränkt und lokale Unternehmen gefördert werden.• Nach Verkündung des neuen Farmgate-Preises von 750 CFA-Francs Ende April 2021 habe sich die Vermarktung des Kakaos in Côte d'Ivoire wieder normalisiert, obwohl viele Exporteure Kakaobohnen zu 100% (1000 CFA-Francs/kg) eingekauft haben und teilweise dazu gezwungen seien diese Differenz aus eigener Kasse zu finanzieren.• Zur COVID Pandemie berichtet Sonia Lehmann, dass die Lage in Côte d'Ivoire wieder sehr ruhig sei. Nach erhöhten Fallzahlen Ende Januar und Ende März dieses Jahres ginge die aktuelle Zahl der Fälle stark zurück. Aktuell liegt die Inzidenz bei 40 Fällen pro Tag (1.6.2021).	
<p>TOP 3: Neues aus dem Projekt</p>	



<p>Sonia Lehmann berichtet zu Neuigkeiten aus dem Projekt. Die Informationsvorlage wurde im Vorfeld der Sitzung an die Teilnehmenden versendet und steht außerdem hier zur Verfügung (im internen Download-Bereich der Mitglieder nach Login unter „AG PRO-PLANTEURS“).</p> <ul style="list-style-type: none">• Ende April fand ein Treffen der lokalen Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao statt, in dem die Studie von C-Lever.org (Link zum Technical Brief) vorgestellt wurde und auf großes Interesse stieß. Die lokalen Mitglieder seien interessiert an einem Follow-Up Treffen, um die technischen Details zum Thema Rückverfolgbarkeit weiter zu eruieren. <p>Zu dem verteilten Samen-/Pflanzenmaterial wird gefragt, ob es sich um Kakaosetzlinge oder andere Pflanzen handele und ob die Beschaffung direkt aus den Projektmitteln finanziert oder von l'Agence Nationale d'Appui au Développement Rural (ANADER) kämen und nur durch das Projekt verteilt würden. Frau Lehmann klärt auf, dass es sich beim erwähnten Pflanzenmaterial hauptsächlich um Samen für die Diversifizierung des Anbaus handele, die schon letztes Jahr vom Projekt gekauft, aber aufgrund der Trockenzeit nicht verteilt wurden. Dabei ginge es u.a. um Gombo, Tomaten, und weitere Gemüsesamen, die im Auftrag von PRO-PLANTEURS von ANADER verteilt wurden. Die Beschaffung dieses Pflanzenmaterials wurde aus Projektmitteln finanziert.</p> <p>Bezüglich des diesjährigen GISCO-Monitorings für das Berichtsjahr 2020, berichtet S. Lehmann, dass sich PRO-PLANTEURS mit seinen Monitoring-Daten an der Erhebung bereits beteiligt. PRO-PLANTEURS stimmte einer Anfrage zur Bereitstellung der Daten, die ins System eingepflegt werden, zu.</p> <p>Frau Weiskopf teilt mit, dass die Mittel des BMZ für die zweite Runde des Matching Fund voraussichtlich Ende Juni endgültig bestätigt würden. Frau Lehmann ergänzt, da mit einer Zusage zu rechnen sei, werde PRO-PLANTEURS gemeinsam mit der Geschäftsstelle nun eine 2. Ausschreibungsrunde vorbereiten. Geplant sei, dass die „Concept Notes“ bis Ende September eingereicht und damit die finalen Projektvorschläge bis Ende Dezember ausgearbeitet sind. Frau Lehmann berichtete, dass für alle Projekte der ersten Runde „Memorandum of Understanding“ (MoUs) geschlossen worden seien. Für Aktivitäten, für die eine Übergabe von Mitteln des Matching Funds an die Projektpartner vorgesehen ist, werden zur Zeit Verträge erstellt.</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>Geschäftsstelle / PRO- PLANTEURS</p> <p>PRO- PLANTEURS / Geschäftsstelle</p>
<p>TOP 4: Visualisierter Bericht Feldbesuch im April</p> <p>Im Rahmen eines visualisierten Berichts informierte Frau Lehmann über den erfolgreichen, gemeinsamen Feldbesuch von PRO-PLANTEURS und Le Conseil du Café-Cacao (CCC) (18.- 25.04). Während dieses Feldbesuches wurden Bäuerinnen, Bauern, „Animatrices rurales“ und Mitarbeitende von 14 Kooperativen verschiedener Regionen besucht und im Rahmen von offenen, Interviews zu ihrer Situation und ihrer Wahrnehmung und Bewertung der Aktivitäten im Rahmen des Projektes befragt. Die Befragten zeigten sich abermals sehr zufrieden mit den Projektaktivitäten. Die Präsentation befindet sich im Anhang und steht außerdem hier (im internen Download-Bereich der Mitglieder nach Login unter „AG PRO-PLANTEURS“) zur Verfügung.</p>	
<p>TOP 5: Vorstellung der Studie „Diversification in Côte d'Ivoire facing Climate Change – with a focus on cocoa and cashew“ mit anschließendem Austausch:</p> <p>Anschließend wurden die Ergebnisse der Diversifizierungs-Studie im ivorischen Kakao- und Cashewanbau (englische Zusammenfassung hier) von Frau Pallauf (PRO-PLANTEURS) und Herr Kuntze-Fechner (ComCashew) vorgestellt und die daraus abzuleitenden Empfehlungen für das Projekt PRO-PLANTEURS von den Mitgliedern diskutiert. (Präsentation hier im internen Bereich der Website unter AG PRO-PLANTEURS). Eine der</p>	



<p>zentralen, präsentierten Schlussfolgerungen sei demnach, die Unterstützung von Kooperativen zu Marktanalyse und Diversifizierung ihres Portfolios im Projekt aufzunehmen, sowie die Unterstützung von Bauern und Bäuerinnen in der Diversifizierung ihres Produktionssystems, um die Diversifizierungsaktivitäten gut managen zu können. Diese Unterstützungsangebot könne insbesondere über ihre Kooperativen erfolgen.</p> <p>Zu der Frage, wie die Studienergebnisse in die Projektarbeit einfließen könnten, wurde Folgendes festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgabe von Cashew-Setzlingen als Schattenbäume in bestimmten Regionen möglich• Möglichkeit eine Schulung zu Marktanalyse und Vermarktung weiterer Produkte für die Kooperativen in den Schulungsansatz "on demand" aufzunehmen• Möglichkeit eines Coaching-Angebots zu Farmer Business School und Diversifizierung <p>Ein Mitglied war interessiert an der Klassifizierung als „Kakaobauern bzw. Kakaobäuerin“ vor dem Hintergrund der Studienergebnisse. Grundsätzlich wurden, so Frau Pallauf, nur Mitglieder von Kakaokooperativen befragt, für welche wiederum in der Regel Kakao als wesentliches wirtschaftliches Standbein gelte.</p> <p>Weiter wurden Zweifel bezüglich der agronomischen Eignung von Cashew als Schattenbaum für Kakao geäußert. Frau Pallauf und Herr Kuntze-Fechner erklärten, dass diese agroforstwirtschaftliche Kombination unter den Vegetationsbedingungen in Côte d'Ivoire und Ghana durchaus praktiziert wird. Eine agronomische Evaluierung konnte im Rahmen der Studie nicht durchgeführt werden.</p> <p>Bezüglich des Vergleichs der Wirtschaftlichkeit von Cashew- und Kakaoanbau kam die Frage auf, inwiefern es sich beim Cashewanbau nur um eine Notlösung handle und welche konkreten Einkommensperspektiven aus dem Cashewanbau als Alternative oder Diversifizierung zu erwarten seien:</p> <p>Herr Kuntze-Fechner erläuterte, dass in der vorgestellten Studie nur 160 Bauern und Bäuerinnen evaluiert worden sind. Daher sollten die Einkommensdaten mit Vorsicht behandelt werden. Herr Kuntze-Fechner wies in diesem Zusammenhang auf eine Studie aus Ghana (Link PDF, Link Präsentation) hin, in der auch Cashew und Kakaobetriebe verglichen worden sind, wobei zusätzliche Deckungsbeitragsrechnungen durchgeführt wurden. Die Wirtschaftlichkeit lasse sich nicht oder nur schwer pauschal für einen Durchschnittsbetrieb mit Kakao- bzw. Cashewanbau bewerten. Sie hänge letztlich von vielerlei Faktoren über Intensität des landwirtschaftlichen Systems bis hin zum Verhältnis von Inputs zu Outputs ab. Man müsse Produktionssysteme daher segmentiert betrachten, generell könne man aber die Tendenz erkennen, dass im durchschnittlichen Kakaoanbau potenzielle Erträge und damit Gewinne höher als im Cashewanbau seien, wenn aber wiederum mit höheren Investitionen und Inputs verbunden.</p> <p>Der AG fehlt die Zeit, über konkrete Empfehlungen aus den Studienergebnissen für die Arbeit des Forum Nachhaltiger Kakao zu sprechen. Auf Basis der vorangegangenen Diskussion schlägt die Geschäftsstelle vor, zum besseren Verständnis und Einordnung der Studie für die Mitglieder der AG bzw. des Forums einen Informations-Einseiter zum Cashewsektor in Côte d'Ivoire zu erstellen.</p> <p>Die Mitglieder der AG werden gebeten, weitere Wünsche und Empfehlungen aus den Studienergebnissen für die Arbeit des Forum Nachhaltiger Kakao an die Geschäftsstelle zu richten.</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>AG PRO-PLANTEURS</p>
<p>TOP 6: Verschiedenes und weitere Schritte</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Die nächste Sitzung der AG PRO PLANTEURS ist für den 22. September 2021 geplant. Die Einladung erfolgt durch die Geschäftsstelle▪ Die 4. Sitzung findet voraussichtlich am 02. Dezember 2021, 10:00 – 12:00 Uhr statt.	<p>Geschäftsstelle</p>



- Ob diese Sitzungen als Präsenzsitzungen zu Planen sind, wird die Geschäftsstelle abhängig von der nationalen Lage der COVID-Pandemie eruieren.
- Herr Christiansen bedankt sich bei allen Teilnehmenden und verabschiedet sich.

AG PRO-
PLANTEURS